

Erweitertes Business Model Canvas für KI-gestützte Digitale Transformation

Praxis-Template für Mittelstandsunternehmen

Dieses Template hilft Ihnen, Ihr Geschäftsmodell systematisch zu analysieren und gezielt um KI- und Daten-Komponenten zu erweitern. Es basiert auf dem klassischen Business Model Canvas nach Osterwalder/Pigneur und ergänzt es um KI-spezifische Felder.

1. Klassisches Business Model Canvas (Kurzdefinition der 9 Bausteine)

1. Kundensegmente (Customer Segments)

- Welche Kundengruppen bedienen wir heute?
- Welche neuen Segmente werden durch digitale/ KI-basierte Angebote interessant?

2. Wertangebote (Value Propositions)

- Welches Problem lösen wir für welche Kunden?
- Wie verbessert KI unser Wertangebot (z.B. schneller, individueller, zuverlässiger)?

3. Kanäle (Channels)

- Über welche Kanäle erreichen wir unsere Kunden heute (Vertrieb, Service, Digital)?
- Welche digitalen Kanäle kommen durch KI hinzu (z.B. Portale, Chatbots, Plattformen)?

4. Kundenbeziehungen (Customer Relationships)

- Welche Art von Beziehung erwartet der Kunde (persönlich, self-service, digital)?
- Wo kann KI Interaktion übernehmen (z.B. Support, Onboarding, Empfehlungen)?

5. Einnahmequellen (Revenue Streams)

- Wie verdienen wir heute Geld (Einmalverkauf, Service, Projektgeschäft)?
- Welche neuen Erlösmodelle sind durch digitale/ KI-Angebote möglich (Abo, Pay-per-Use, datenbasierte Services)?

6. Schlüsselressourcen (Key Resources)

www.nexsolut.com

Geschäftsführer: Maximilian Roeder | Sitz der Gesellschaft: Kelkheim
Registergericht: Amtsgericht Königstein | Handelsregisternummer: HRB 12174
USt-IdNr.: DE 454 690 665

Bankverbindung

FINOM
BIC: FNOMDEB2
IBAN: DE51 1001 8000 0123 5267 88

- Welche Ressourcen sind für unser heutiges Geschäftsmodell kritisch (Anlagen, IP, Mitarbeitende)?
- Welche zusätzlichen Ressourcen braucht ein KI-gestütztes Modell (Daten, Algorithmen, Plattformen)?

7. Schlüsselaktivitäten (Key Activities)

- Was müssen wir täglich tun, damit unser Geschäftsmodell funktioniert?
- Welche Aktivitäten können durch KI automatisiert werden, und welche neuen Aktivitäten kommen hinzu (Datenanalyse, Modelltraining)?

8. Schlüsselpartnerschaften (Key Partnerships)

- Welche Partner sind heute entscheidend (Lieferanten, Technologiepartner, Vertriebspartner)?
- Welche neuen Partnerschaften sind für KI wichtig (Cloud-Provider, Datenlieferanten, KI-Spezialisten)?

9. Kostenstruktur (Cost Structure)

- Welche Kostenblöcke dominieren heute (Personal, Material, IT, Vertrieb)?
- Wie verändern sich Kosten durch KI (Initialinvestitionen vs. laufende Einsparungen)?

2. KI-spezifische Erweiterungen des Canvas

2.1 Data Intelligence (zusätzliches Feld)

Leitfragen:

- Datenquellen:
 - Welche internen Daten stehen zur Verfügung (ERP, CRM, Produktion, Service)?
 - Welche externen Daten könnten wir nutzen (Marktdaten, IoT, Partnerdaten)?
- Datenqualität:
 - Sind unsere Daten vollständig, aktuell und konsistent genug für KI-Anwendungen?
 - Wo gibt es Lücken (z.B. unstrukturierte Daten, fehlende Historie)?
- Datenstrategie:
 - Wie sammeln, speichern und verarbeiten wir Daten heute?
 - Gibt es klare Verantwortlichkeiten für Datenmanagement und -qualität?
- Datenökonomie:
 - Können wir aus unseren Daten eigenständige Produkte/Services machen (z.B. Benchmarks, Monitoring, Analysen)?

www.nexsolut.com

Geschäftsführer: Maximilian Roeder | Sitz der Gesellschaft: Kelkheim
Registergericht: Amtsgericht Königstein | Handelsregisternummer: HRB 12174
USt-IdNr.: DE 454 690 665

Bankverbindung

FINOM
BIC: FNOMDEB2
IBAN: DE51 1001 8000 0123 5267 88

- Welche direkten bzw. indirekten Umsatzpotenziale entstehen aus Daten?

2.2 KI-Kompetenzen & Aktivitäten (Erweiterung „Key Activities“)

Leitfragen:

- Haben wir Kompetenzen für:
 - Use-Case-Definition (geschäftsseitig)?
 - Datenanalyse und Feature Engineering?
 - Modelltraining und -bewertung?
 - Betrieb von Modellen (MLOps)?
- Welche dieser Aktivitäten werden wir intern aufbauen, welche extern einkaufen?
- Wie stellen wir sicher, dass KI-Entscheidungen nachvollziehbar und erklärbar sind (Explainable AI)?

2.3 KI-Governance & Compliance (Erweiterung „Key Resources/Partnerships“)

- Gibt es Richtlinien zu:
 - Umgang mit personenbezogenen Daten (DSGVO)?
 - Bias und Diskriminierungsrisiken?
- Wer ist im Unternehmen verantwortlich für:
 - Freigabe von KI-Anwendungen?
 - Risikoabwägung (z.B. Fehlerfolgen in Produktion/Service)?
 - Auditierbarkeit gegenüber Kunden und Aufsichtsbehörden?

3. Schritt-für-Schritt-Vorgehen (Canvas-Workshop im Mittelstand)

Phase 1: Ist-Analyse (klassisches Canvas)

- Bestehendes Geschäftsmodell vollständig im Canvas erfassen.
- Besonderer Fokus: heutige Wertangebote, Erlösmodelle, Schlüsselaktivitäten.

Phase 2: KI-Potenziale identifizieren

- Pro Baustein die Frage stellen:
 - „Wo kann KI hier Kosten senken, Umsatz steigern oder Risiko reduzieren?“
- Erste KI-Use-Cases bestimmen (z.B. prädiktive Wartung, Routenoptimierung, Qualitätsprüfung).

Phase 3: Erweiterte Canvas-Variante entwerfen

www.nexsolut.com

Geschäftsführer: Maximilian Roeder | Sitz der Gesellschaft: Kelkheim
Registergericht: Amtsgericht Königstein | Handelsregisternummer: HRB 12174
USt-IdNr.: DE 454 690 665

Bankverbindung

FINOM
BIC: FNOMDEB2
IBAN: DE51 1001 8000 0123 5267 88

- Data-Intelligence-Feld ergänzen.
- KI-Kompetenzen, MLOps, Governance bewusst einzeichnen.
- Auswirkungen auf Wertangebote, Erlösmodelle und Partnerschaften sichtbar machen.

Phase 4: Business Case & Priorisierung

- Pro Canvas-Variante grob bewerten:
 - Investitionsbedarf (IT, Daten, Kompetenzen)
 - erwartete Effekte (Einsparungen, neue Umsätze, Differenzierung)
- 1–2 Varianten auswählen, die in einen Pilot überführt werden.

4. Checkliste: Digitaler Reifegrad (Kurzversion)

Strategie

- ☐ Es existiert eine dokumentierte Digitalstrategie.
- ☐ KI ist explizit Teil der Unternehmensstrategie.

Prozesse

- ☐ Kernprozesse sind weitgehend digitalisiert (mindestens teilautomatisiert).
- ☐ Prozessdaten werden systematisch erfasst und ausgewertet.

Technologie

- ☐ Es gibt eine stabile Grundinfrastruktur (ERP, CRM, Produktions-IT).
- ☐ Daten können aus relevanten Systemen für Analysen und KI genutzt werden.

Organisation

- ☐ Es gibt klare Rollen für Digitalisierung/KI (z.B. Verantwortliche in den Fachbereichen).
- ☐ Budget und Entscheidungswege für Digitalprojekte sind definiert.

Kultur

- ☐ Mitarbeitende werden systematisch für digitale Themen qualifiziert.
- ☐ Fehler in Pilotprojekten sind akzeptiert, solange daraus gelernt wird.

5. Checkliste: KI-Use-Cases priorisieren

Bewerten Sie jede Idee auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 5 (hoch):

Geschäftlicher Nutzen

- ☐ Umsatzpotenzial
- ☐ Kosteneinsparung
- ☐ Einfluss auf Kundenbindung / Differenzierung

Umsetzbarkeit

- ☐ Datenverfügbarkeit und -qualität
- ☐ Technische Komplexität
- ☐ interne/ externe Kompetenzen vorhanden

Risiko & Reife

- ☐ regulatorische Risiken überschaubar
- ☐ Auswirkungen bei Fehlentscheidungen beherrschbar
- ☐ Veränderungsbedarf in Prozessen/Organisation manageable

Empfehlung: Starten Sie mit 1–2 Use-Cases mit hohem Nutzen und mittlerer Komplexität, statt mit dem „größten“ oder technisch anspruchsvollsten Projekt.
für PDF-Seiten, Boxen, Überschriften).